

Tabularasa

Dein Wunsch ist mir Befehl

Von Daedun

Kapitel 5: Betrayal

Walter war gerade dabei das Büro aufzuräumen, als ihn das Geräusch von quietschenden Reifen aufhorchen ließ. Autotüren wurden kraftvoll zugeschlagen.

Kurze Zeit später läutet die Hausglocke. Er ging neugierig zur Tür und begegnete Seras, die gerade auf dem Weg zu ihrem Zimmer war. "Wer ist das Walter? Erwartet Lady Integra jemanden?" Doch der Diener antwortet ihr nicht sofort. Mit starren Augen blickte er zu Tür. "Ich denke, junges Fräulein, es ist besser, wenn man sie hier nicht sieht." sagte er plötzlich und Seras ging verdutzt hinter der steinernen Balustrade in Deckung. Was war denn los? Doch Zeit zum Fragen stellen blieb ihr nicht mehr. Walter hatte nun die Tür geöffnet. Seras spitze die Ohren, als eine helle Männerstimme anfang zu sprechen. "Äh, nun guten Tag mein Name ist Brown, Pater Brown und das ist....." "Schon gut Thomas!" unterbrach ihn auf einmal eine ölige Stimme. "Ich denke Mr. Ddollneazz weiß mit wem er es zu tun hat."

Vorsichtig versuchte Seras einen Blick über das Geländer zu werfen. Im Flur standen, vor und neben Walter, zwei breitschultrige Gorillas in Polizeiuniformen. Sie flankierten zwei kleine Männer in dunklen Mänteln. Einer von ihnen trug eine Nickelbrille, der andere war blond und trug sein langes Haar zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden. Der blonde Mann lächelte Walter dünn an. "Wo ist die Lady des Hauses?" Walter sah aus, als wenn er einen Stock verschluckt hätte. Seine Gesichtszüge waren zu Eis erstarrt. "Bedaure, Lady Integra kann sie aus gesundheitlichen Gründen nicht empfangen, sie.." Der blonde Mann riss auf einmal die linke Hand aus seiner Manteltasche und hielt Walter einen Umschlag unter die Nase. "Ich fürchte, darauf könne wir leider keine Rücksicht nehmen mein Guter." Walter war bei der unerwarteten Attacke einen Schritt zurück getreten. Er griff mit gerunzelter Stirn nach dem Umschlag. Er wollte schon etwas entgegenen, doch.... "Walter?" Alle Köpfe wandten sich zur Treppe, auf der Lady Integra wie aus dem Nichts aufgetaucht war. Seras blickte mit großen Augen zu ihrer Lady hinüber, die jetzt langsam die Stufen hinunter kam. Die Runzeln auf Walters Stirn hatten jetzt Zornesfalten Platz gemacht. "Meine Herren, ich fürchte das geht zu weit. Wenn ich sie jetzt höflichst bitten dürfte zu gehen und uns....." "Schon gut." Integra war bei der kleinen Gruppe angekommen. Ihr Gesichtsausdruck ähnelte der einer Sphinx, als sie nun dem blonden Mann direkt in die Augen blickte. "Was willst du hier Maxwell?" fragte sie barsch, doch das änderte nichts an dem selbstgefällige Ausdruck auf dem Gesicht des Angesprochenen, im Gegenteil, fast schien es, als ob sein arrogantes Grinsen noch breiter wurde. Er musterte prüfend ihren Arm. "Wie ich sehe geht es dir

schon besser. Wirklich ein bedauerlicher, kleiner Unfall die Sache mit Pater Andersong." "Unfall?" Seras glaubte ihren Ohren nicht zu trauen. Wütend blitze sie zu ihm hinüber. Was bildete sich, der Kerl da ein und woher wusste er von dem Regenerator? In Integras Augen spiegelte sich Verachtung. "Was willst du hier?" wiederholte sie und ihre Stimme klang jetzt wie das Zischen einer Schlange. Maxwell deutete auf seine Begleitung. "Ich erfülle nur meine Pflicht, meine Liebe." Er nahm ohne ein Wort Walter den Brief aus der Hand und gab ihn Integra. "Um uns das Lesen zu ersparen, sagen ich es dir lieber gleich. In diesem Schreiben wird dir bis auf weiteres der Vorsitz des protestantischen Ritterordens entzogen." Walter schnappte hörbar nach Luft, doch Integra verzog keine Mine. " Bis auf weiteres? Was soll das heißen?" Der hagere Mann legte den Kopf schief und zog übertrieben die Achseln. " Nun, das heißt so lange das Urteil nicht vollstreckt ist." "Was für ein Urteil?" platzte Walter dazwischen. Er vergaß vor lauter Fassungslosigkeit völlig seine Stellung. Maxwell sah ihn an, als wenn er mit einem kleinen Kind reden würde. " Gegen Lady Integra Wingates Hellsing wird Anklage erhoben. Ihr wird der Tod von 150 Männern vorgeworfen, die unter ihrem Befehl grausam und völlig sinnlos zu Tode kamen. Sie erinnern sich an den Überfall auf dieses Anwesen?" Er sah zu Integra hinüber, die den Brief geöffnet in den Händen hielt. " Ihre Majestät persönlich kam mit uns darüber ein, dass so eine Tragödie sich nicht wieder holen darf. Schon gar nicht unter ihrer Krone." Walter entglitten die Gesichtszüge, als Maxwell nun einen der Polizisten anwies die Lady bis auf weiteres in Gewahrsam zu nehmen. Seras kauerte zusammengesunken in ihrem Versteck. Das konnte doch alles nicht war sein. Integra sagte kein Wort als sie mit den Männern nach draußen verschwand.